



Hans Richter und die **Smetana-Philharmoniker** aus Prag bescherten den Bocholtern ein amüsantes und musikalisch **hochwertiges** Neujahrskonzert. FOTO: TIMOTIJEVIC

Gut gelaunt ins neue Jahr

Das ausverkaufte **14. Neujahrskonzert** geriet zu einem musikalisch-komödiantischen Gesamtkunstwerk mit hohem Niveau. Es spielten die Smetana-Philharmoniker aus **Prag** unter der Leitung von **Hans Richter**.

VON VERA TIMOTIJEVIC

BOCHOLT Mit einem äußerst charmannten Konzert starteten die Smetana-Philharmoniker aus Prag unter der gleichermaßen souveränen wie amüsanten Leitung von Hans Richter ins neue Jahr. Das Orchester begeisterte sein Publikum im ausverkauften Stadttheater. Solistische Glanzpunkte setzten der Tenor Hans-Jürgen Schöpflin sowie Michel Roublot, der an Querflöte und Piccolo imponierte.

Wiener Schwung und Champagnerlaune kamen schon gleich zu Beginn des konzertanten Abends auf und sollten auch bis zur Zugabe erhalten bleiben – dafür sorgte ein Programm, das hauptsächlich auf den schmeichelnden Melodien des „ewigen“ Walzerkönigs Johann Strauß (Sohn) basierte. Dazu ein kleines, aber exquisites Orchester

und ein Dirigent, der nicht nur sein Handwerk versteht, sondern darüber hinaus über ungeahnte Entertainerqualitäten verfügt, die es dem Publikum unmöglich machten, seinem Charme nicht zu erliegen.

Es war eine luftig-leichte Variante auf klassischem Niveau und von höchster Qualität, die das Publikum beim Neujahrskonzert geboten bekam. Seien es die dynamisch intonierten Ouvertüren aus „Der Zigeunerbaron“ oder aus „Eine Nacht in Venedig“, oder die Polka „Unter Donner und Blitz“ – die Prager Smetana-Philharmoniker und ihr Dirigent bewiesen nicht nur hier, dass „klassische“ Musik sehr humorvoll sein kann.

Auch der Solist Hans-Jürgen Schöpflin bestach nicht nur durch sein stimmliches Können, sondern ebenfalls durch eine gehörige Portion Humor. Mal setzte er sich

INFO

Konzert mit Tradition

Das Bocholter Neujahrskonzert gibt es **seit 1995**. Inzwischen hat es seinen festen Platz im Veranstaltungskalender und gilt als einer der musikalischen Höhepunkte im jährlichen Konzertprogramm. Für den **Dirigenten** Hans Richter war es nicht der erste Auftritt in Bocholt.

beim Herzogenlied aus „Eine Nacht in Venedig“ auf die Schöße der Streicher, dann sprang er bei „Dein ist mein ganzes Herz“ aus Léhars Operette „Das Land des Lächelns“ von der Bühne in die erste Zuschauerreihe, flirtete mit Männern und Frauen gleichermaßen und verteilte dabei Herzen aus Papier.

Dann funktionierte er kurzerhand einen Besen zum Ruder um, als er das Gondellied aus „Eine Nacht in Venedig“ schmetterte.

Michel Roublot wiederum glänzte mit seiner brillanten Spielkunst und unterstrich sein Können als herausragender Flötensolist. Etwas in Eugen Damarés „Le merle blanc“, eigentlich für Klavier und Piccolo komponiert, hier aber in einer Bearbeitung für Orchester und Piccolo zu Gehör gebracht, begeisterte mit seinem filigranen und temporeichen Spiel. Ein Schlagzeuger, der während des Vortrags mit seinen Stöcken jonglierte und noch viele andere Kleinigkeiten mehr, ließen das 14. Neujahrskonzert im Stadttheater zu einem musikalisch-komödiantischen Gesamtkunstwerk werden, das die begeistertsten Zuschauer mit reichlich Applaus honorierten.